

Tausende kamen zum „Fröhlichen Weinberg“

Nackenheim's beliebtes Weinfest hat nichts von seiner Anziehungskraft verloren

-m- N a c k e n h e i m. Der „Fröhliche Weinberg“ lockte am Wochenende wieder viele Tausend Menschen zum großen Weinfest. Im Festzelt, in den lauschigen Gutsschänken sowie an den Weinprobierständen herrschte bis zum frühen Morgen frohes Treiben. Die munteren Zecher und Besucher huldigten bei zahlreichen Veranstaltungen der wiedergewählten Weinprinzessin „Helga I“. Vor viel Prominenz wurde bereits am Freitag das Fest eröffnet. Der Dämmerchoppen sowie der Frühschoppen hatten große Anziehungskraft.

Parkplätze waren in Nackenheim wieder Mangelware. Die Kraftfahrer benahmen sich jedoch vorbildlich. Kilometerlange Autoschlangen bildeten links und rechts der Straßen ein Spalier. Bereits am Samstag waren die vielen Gutsschänken und Probierstände restlos belegt. Überall erklangen weinfrohe Lieder. Die Polizei mußte nicht ein einziges Mal gerufen werden.

Die Besucher bummelten von der Rathausstraße sowie der Langgasse hinauf zum Festzelt und informierten sich über das reichhaltige Angebot edler Kreszenzen. Ein Attraktion besonderer Art bil-

dete der Weinbrunnen am Rathaus, aus dem es in das $\frac{1}{10}$ -Liter-Glas für vierzig Pfennig sprudelte. Die Winzer hatten ebenfalls ihre Preise ansprechend gehalten. Bürgermeister Günter Ollig sowie Vereinsringvorsitzender Werner Baum haben bereits allen teilnehmenden Vereinen und Verbänden für ihren großartigen Einsatz gedankt. Schon jetzt stehe fest, so hieß es, daß die Weinbaugemeinde mit ihrem reichhaltigen Angebot an Veranstaltungen und edlen Kreszenzen ihr Image weiter gehoben habe. Vereine und Winzerschaft seien sehr zufrieden.

Viele Menschen fanden sich am Samstag zur Enthüllung der neuen Straßenschilder auf dem Rathausplatz ein. Bürgermeister Günter Ollig betonte, daß die Weinbaugemeinde mit der Umbenennung der Rathausstraße und dem Rathausplatz in Carl-Zuckmayer-Straße und -Platz den weltbekannten Dichter und Dramatiker ehren wolle. Mit dem Stück „Der fröhliche Weinberg“ habe Zuckmayer seiner Geburtsgemeinde ein Denkmal gesetzt und weit über die Grenzen hinaus bekanntgemacht. 1952 habe die Weinbaugemeinde ihrem prominenten Sohn die Ehrenbürgerrechte verliehen.

Nachdem Weinprinzessin Helga I. alle Zuschauer herzlich begrüßt hatte, enthüllte sie unter den Klängen der Festkapelle der „Freiwilligen Feuerwehr“ aus Bodenheim die Schilder. Das Fernsehen machte Aufnahmen für eine Sendung, die anlässlich des 75. Geburtstages

nen machte Aufnahmen für eine Sendung, die anlässlich des 75. Geburtstages des Dichters im Dezember gesendet werden soll. Am Weinstand aus der französischen Partnergemeinde Pommard in Burgund hatte man ebenfalls alle Hände voll zu tun. Bereits am Samstag hatten 6 000 Probiertgläschen ihren Besitzer gewechselt. Immer gut besucht waren die Tanzveranstaltungen im Festzelt, in dem das bekannte Tanz- und Schauorchester „Tivoli“ aufspielte. Außerordentlich gut besucht war der Frühschoppen im Festzelt. Musikalische Einlagen gab dabei die Blaskapelle des Schützenvereins „Freischütz“ aus Pflaumheim bei Groß-Ostheim. Die zwanzig Winzermädchen unter der Obhut von Erika Prödel halfen überall mit, dem Fest einige hübsche Akzente zu geben.

Während der Festtage waren 120 ehrenamtliche Helfer der teilnehmenden Vereine im Festzelt sowie an den Weinprobierständen eingesetzt. Nach dem Motto „Wein schenkt Freude, wir schenken ihn ein“ brachten die Verantwortlichen mustergültige Arbeit in der Organisation. Es gab an den vielen Ausgabestellen keine Ausfälle.



Charmante Vertreterinnen des rheinhessischen Weines waren beim Nackenheimer Weinfest anwesend, darunter auch Prinzessin Helga I. (zweite von links). „Ansager vom Dienst“ war Vereinsring-Vorsitzender Werner Baum (rechts).

Foto: Klos